

## Grundrechte

heißt der erste Abschnitt des Grundgesetzes mit seinen 19 Artikeln. Grundrechte sind Menschenrechte, die in einer Verfassung garantiert werden. Grundrechte und Menschenrechte sind also letztlich dasselbe. Die Aufnahme in eine Verfassung stärkt sie zwar, ist aber eigentlich gar nicht notwendig, sagen Juristen. Denn sie ergeben sich ganz einfach und allgemein aus der Natur des Menschen, sozusagen von selbst. So etwas heißt Naturrecht, weil es sich aus der Natur des Menschen ergibt. Zwischen Grundrechten, die in einer Verfassung garantiert sind, und diesem Naturrecht gibt es noch eine mittlere Ebene, nämlich Menschenrechtserklärungen, zum Beispiel die der Vereinten Nationen von 1948 und des Europarats von 1950. Im Grunde sagen sie immer dasselbe, nur die Formulierungen weichen von einander ab, und mal wird ein Menschenrecht mehr oder eines weniger ausdrücklich genannt.

Die Idee der Menschenrechte ist eine der schönsten und besten Leistungen in der Entwicklung der Menschheit. Ihre Geschichte ist lang und geht bis in das Mittelalter zurück. Am besten formuliert worden sind sie in der Unabhängigkeitserklärung der USA von 1776, mit der sich 13 englische Kolonien in einer kleinen Revolution von England trennten und einen selbständigen Bundesstaat gründeten. Am Anfang heißt es hier:

*»Wir halten diese Wahrheiten für selbstverständlich, dass alle Menschen gleich an Rechten geboren werden und von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind und dass dazu gehören das Leben, die Freiheit und das Streben nach Glück.«*

Life, liberty and the pursuit of happiness. Noch heute gibt es ein altes Lokal in New York, das seinen Namen danach erhalten hat: »The Pursuit of Happiness«, das Streben nach Glück. Dreizehn Jahren nach 1776, am Beginn der großen Französischen Revolution, beschloss die französische Nationalversammlung eine Erklärung der Menschenrechte, die wie ein Trompetenstoß ganz Europa aufrüttelte, weil es hier allenthalben noch viele Vorrechte des Adels gab und viele Menschen Leibeigene von Großgrundbesitzern waren. Der Anfang lautete:

*»Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es ... Diese Rechte sind die Freiheit, das Eigentum und der Widerstand gegen Unterdrückung ...«,*

und dann folgten in 15 Artikeln noch andere Rechte. Die beiden wichtigen Erklärungen von 1776 und 1789 hatten nur leider noch einige Fehler. Der Verfasser der amerikanischen, Thomas Jefferson, war nicht nur Politiker, sondern auch ein reicher Farmer und hatte – aus Versehen? – seine eigenen mehr als hundert schwarzen Sklaven und die vielen tausend anderen völlig vergessen. Aber das war nicht der einzige Mangel. Auch an seine Frau und Töchter hatte er nicht gedacht, ebenso wie der Baron de La Fayette, der die französische Erklärung formuliert hat. Freiheit, Gleichheit und anderes sind noch lange nur Menschenrechte von weißen Männern gewesen, und in Deutschland dauerte es selbst für die noch einige Zeit, bis die Grundrechte verkündet wurden. Die erste ernstzunehmende Erklärung war die der Weimarer Verfassung von 1919, in der sogar den Frauen sehr vorsichtig Gleichheit zugestanden wurde, aber nicht so viel wie den Herren

---

<sup>1</sup> Vorwort zu GG 19, *Wie steht es um unsere Grundrechte, Das Buch zum Film*. S. 6 f.

der Schöpfung. Ganz abgesehen davon, dass die Grundrechte dieser Verfassung als sogenannte »Programmsätze« mehr oder weniger nur auf dem Papier standen und nicht eingeklagt werden konnten.

Die große Leistung des Grundgesetzes der Bundesrepublik von 1949 war es, für die Frauen die Gleichheit ohne Wenn und Aber festzuschreiben und ein Bundesverfassungsgericht zu errichten. Dieses Gericht hat mit einer weltweit einzigartigen Rechtsprechung die Grundrechte in der Praxis unseres Lebens durchgesetzt. Seine bedeutendsten Entscheidungen sind in bisher mehr als einhundert Bänden veröffentlicht. Auch wenn einiges davon einigen nicht immer gefallen hat, auch mir nicht, und obwohl bei uns, wie wir alle wissen, noch manches im Argen liegt und es trotz rechtlicher Gleichheit und Freiheit noch sehr viele soziale Benachteiligungen gibt:

Auf das Grundgesetz und seine Grundrechtartikel können wir in Deutschland stolz sein.